

Landesverband Nordrhein-Westfalen der Angehörigen psychisch Kranker e.V.



**familien selbsthilfe
psychiatrie**

LV NRW der Angehörigen pK * Gassekstuege 13 * 48159 Münster

Gasselstiege 13
(Gesundheitshaus, Raum 301)
48159 Münster

fon: 02 51 – 5 20 95 22
fax: 02 51 – 5 20 95 23
angehoerige-lv-nrw@t-online.de

Engelbert Oestreich
Wilbrandstr. 28
33604 Bielefeld
fon: 0 521 – 28 57 04
fax: 0 521 – 28 57 04
e.oestreich@freenet.de

Sparkasse Münsterland-Ost
Konto-Nr.: 6 00 96 09
BLZ 400 501 50
Münster, den 21. April 2010

Tätigkeitsbericht 2009

Information der Angehörigen, der psychiatrisch Tätigen und der Öffentlichkeit

1. Regelmäßige telefonische Angehörigenselbsthilfberatung
2. Regelmäßige Sprechstunden im Büro des Landesverbandes
3. Regelmäßige schriftliche Informationen der Mitglieder und Angehörigengruppen in NRW
4. Information der Angehörigen, Psychiatrie-Erfahrenen und psychiatrisch Tätigen durch Artikel in der PSU
5. Pflege einer Homepage, durch die sich Angehörige über aktive Angehörigengruppen jederzeit informieren können.
6. Erstellung und landesweite Verteilung (v. a. über psychiatrische Kliniken) eines Flyers mit Informationen über den Landesverband und die Ansprechpartner im Landesverband.

Information über Behandlungsmöglichkeiten und Probleme/Defizite in der psychiatrischen Versorgung des Landes

1. Regelmäßige Mitwirkung an den staatlichen Besuchskommissionen zur Überprüfung der Kliniken, in denen psychisch Erkrankte nach dem PsychKG behandelt werden.
2. Information über die Behandlungsmöglichkeiten durch Besuche in verschiedenen Psychiatrischen Kliniken des Landes und Austausch mit den Klinikleitungen über aktuelle Probleme und Erwartungen der Angehörigen und ihrer erkrankten Familienmitglieder.

Vorstand:
Engelbert Oestreich - Wiebke Scherber- Gunda Twardon –
Marlies Erdmann – Andrea Wallis
Gudrun Schliebener – Horst Schmitz – Hildegard Wesselmann

Einwirkung auf eine Verbesserung der psychiatrischen Versorgung und der Situation der Angehörigen in NRW

1. Regelmäßige Mitwirkung an den staatlichen Besuchskommissionen der Kliniken, in denen psychisch Erkrankte nach dem PsychKG behandelt werden.
2. Information über die Behandlungsmöglichkeiten durch Besuche in verschiedenen Psychiatrischen Kliniken des Landes und Austausch mit den Klinikleitungen über aktuelle Probleme und Erwartungen der Angehörigen und ihrer erkrankten Familienmitglieder
3. Teilnahme an der Bundesdirektorenkonferenz (Zusammenschluß der Ärztlichen Direktoren der Psychiatrischen Fachkliniken)*, am Kompetenznetz Schizophrenie* und an den Jahrestagungen des Bundesverbandes der Nervenärzte und Psychiater*
4. Mitwirkung im Beirat des DGSP-Projekts „Förderstelle für unabhängige Beschwerdestellen in der Psychiatrie“*

* in Personalunion mit dem Vorstand des BApK

Unterstützung der Angehörigengruppen in NRW

Unterstützung der Angehörigengruppen des Landes durch ein jährliches Gruppentreffen in Münster-Amelsbüren, durch Erarbeitung von schriftlichem Informationsmaterial sowie bei Bedarf durch Besuche in den Gruppen.

Durchführung und Mitwirkung an Informationsveranstaltungen für Angehörige

Durchführung von jährlichen Informationsveranstaltungen für Angehörige im Rahmen der Mitgliederversammlungen und der Gruppentreffen durch Einladung kompetenter Referenten sowie Mitwirkung – als Mitveranstalter - am jährlichen Hammer Symposium.

Gruppentreffen 2009: Fachvortrag über aktuelle Probleme und Entwicklungen im Bereich der stationären Akutpsychiatrie. Referent: Prof. Dr. Driessen.

Mitgliederversammlung 2009: Angehörige auf dem Weg vom Störenfried zum Partner.
Referentin: Dr. Haupt

Hammer Symposium 2009: Auf die Beziehung kommt es an.

Austausch mit den anderen Landesverbänden, dem Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker und Mitwirkung an der Entwicklung und Durchführung von Projekten

v. a. im Rahmen der halbjährlichen Tagungen des Länderrates

E. Oestreich